

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2001)
Heft: 39

Artikel: Ein herrlicher Ausflug
Autor: Baer, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein herrlicher Ausflug

„Endlich Frühling“ mögen unsere Fahrzeuge gedacht haben, und die wohlgelaunten Fahrer und Passagiere genossen die wärmenden Sonnenstrahlen auch, als wir uns am Samstag, 12. Mai 01 um 7 Uhr früh in Arbon trafen. Ausfahrt Wegmüller / Ronner war unser Ziel. Bereit



Max Hasler mit Enkel vor "seinem" Car Alpin

waren der 5D von Cornel Suhner, der 5U von Thomas Kugler; Max Meie, soeben Vater geworden, kam mit seinem Sohn und Nachwuchsfahrer Timi (3 jährig) auf dem OCS-5VF, und Max Hasler mit unserem neuen Grossraum-Alpenwagen S4C Cars Alpins sowie Enkel Daniel als Beifahrer. Als Wechselchauffeure und Passagiere waren auch noch Karl Rufer, Hansueli Braun, Hans David mit Sohn Marc sowie meine Frau Tina Baer und ich dabei.

Los geht's im flotten OCS-Oldtimer-Verband von Arbon durchs Thurgauer Hinterland nach Attikon, wo professionelle Einweisposten bereits dutzende Fahrzeuge in das Werkgelände der Kistenfabrik Wegmüller Attikon eingewiesen haben. Auch unsere Fahrzeuge finden

ein Plätzchen, und wir dürfen uns mit Kaffee, Gipfeli und feinen Eingeklemmten von den „Strapazen“ der ersten Etappe erholen. Kurzes Flanieren durch die Fahrzeugausstellung (mit ein paar sehenswerten Exponaten ausserhalb der Oldtimer-Busse und Lastwagen, z.B. mehreren alten Traktoren); Grüezi da und Hoi dort, alte Bekannte gesehen, und schon werden die Fahrer zur „Befehlsausgabe“ ins Fahrerzelt kommandiert. Jetzt geht es erst richtig los: eine Riesenkolonne von über achtzig sorgfältig gepflegten Wagen, vom fast neunzigjährigen FBW-Gesellschaftswagen über Saurer-A-Wagen bis zum „modernen“ 5DM ist alles vertreten. Saurer und Berna aller Gattig sind eindeutig in der Ueberzahl; aber man sieht doch auch ein paar FBW, Magirus, sogar einen alten Opel Blitz! Jetzt geht es mit Fahrbefehl ausgerüstet also quer durchs Züri Oberland durch eine wunderschöne Landschaft zum nächsten Etappenhalt. Da nicht alle Fahrzeuge gleich schnell sind, gibt es na-



Die anderen OCS-Chauffeure: Hans, Cornel und Thomas

türlich da und dort einen Stau, zur Freude der vielen Zaungäste, die so Zeit haben zum Fotografieren, zum Winken und zum Bewundern der schönen Maschinen.

Am Zwischenziel verstauen wir alle Fahrzeuge auf dem Areal der Firma Spörri in Ehrikon und werden bereits zum zweiten Mal gepflegt. Bei Mineral, Süssmost, Bier oder gar Wein für die Mitfahrer(innen) lässt's sich in der warmen Sonne gut sein. Das Museum von Herrn Spörri ist aber auch sehenswert. Da stehen sicher fünfzig Rapid in Reih und Glied, vom ersten Möbel, das man noch kaum als Einachsmäher erkennt, bis zum modernen Rasenpflegegerät ist alles zu sehen. Auch andere Memorabilia aus der Werkstatt der fünfziger Jahre gibt es zu sehen, eine Schmitte, Schleifmaschinen, Bürogeräte und vieles mehr. Ein Ausflug lohnt sich unbedingt nach Ehrikon ob Wildberg, ganz in der Nähe von Turbenthal.



Unser Archivar erzählt der "Frau Präsident" eine wahre Geschichte

Nach dieser gemütlichen Pause setzt sich der Konvoi wieder in Bewegung Richtung Zielort Flugplatz Dübendorf. Dort dürfen wir im und um

einen grossen Hangar, wo sonst die JU52 stehen, unsere Wagen abstellen und zum Mittagessen in der Halle Platz nehmen. Auch hier, wie nicht anders zu erwarten, eine perfekte Organisation, und in Windeseile sitzen all die hunderte von Leuten bei Gschnätzletem und Nüdeli zufrieden bei Tisch. Nach dem Essen herumspazieren, Bekanntschaften schliessen oder auffrischen, fachsimpeln und schon ist es Zeit zur Rückfahrt. Die vier OCS-Fahrer fahren unter der kundigen Führung von Max Hasler auf kleinen und kleinsten Strässchen rund um Winterthur herum nach Attikon und dann, mit einem Zwischenhalt zwecks Auftanken der durstigen Kehlen zurück nach Arbon. Auf dieser Rückfahrt geht mein wildester Traum in Erfüllung: Max anvertraut mir das Steuer „seines“ Alpenwagens, und ich darf die kleine Gesellschaft nach Arbon kutschieren. Danke, Max, für die verständnisvolle Einweisung, danke aber auch an Kügi, der mich schon vor einer Woche auf dem SV2C in die Geheimnisse der Postautofahrerei eingewiesen hat.

Das OK Ronner und Wegmüller - allen voran die Familien Urs und Peter Ronner sowie Beat und Urs Wegmüller - haben auch dieses Jahr hervorragende Arbeit geleistet. Wer je selbst auch nur das kleinste Festchen zuhause organisiert hat, kann erahnen, welche Mammutorganisation hier tätig war. Note: hervorragend! Und dazu noch grosszügig, waren doch alle Fahrerinnen, Beifahrer, blinde Passagiere und sonstige Zaungäste eingeladen, Znüni und Aperitiv ein Geschenk der Organisatoren. Ohne so engagierte Organisatoren gäbe es diese Gelegenheit der Kulturpflege nicht. Also vielen herzlichen Dank!

Ruedi Baer



Mittagsrast in Dübendorf: Saurer, soweit das Auge reicht